

Magendrehung

Fragen:

Die Magendrehung ist für große Hunde eine ständige Gefahr.

- Was passiert dabei?
- Was kann ich tun, um sie zu verhindern?
- Wie erkenne ich, wenn mein Hund eine Magendrehung hat?
- Was tue ich dann?

Antworten:

Magendrehung -was dabei passiert:

Der aufgegaste und/oder mit Futter überladene Magen dreht sich im Uhrzeigersinn um die Speiseröhre herum. die Folge ist ein teilweiser oder auch völliger Verschluss von Speiseröhre und Magenausgang. Der Magen wird sozusagen abgeklemmt und durch die Einwirkung der Magensäure auf das Futter entsteht Gas, das den Magen immer mehr aufbläht, da es nicht entweichen kann. Die Milz, die mit dem Magen über eine dünne Gewebepalte, das sog. Netz verbunden ist, kann sich übrigens mitdrehen. es entsteht ein lebensbedrohlicher Zustand. Besonders häufig sind große Hunderassen betroffen, die Magendrehung kann aber auch bei mittleren und kleinen Hunden auftreten.

-was kann ich tun, um sie zu verhindern?

Füttern sie keine zu reichlichen Mahlzeiten. Insbesondere abends sollte nur eine kleine menge Futter gegeben werden. Auch Stress spielt offensichtlich eine Rolle. Gönnen sie ihrem Hund deshalb nach der Fütterung eine Ruhepause von etwa 1-1,5 Stunden. Noch ist nicht genau geklärt, warum die Magendrehung bei bestimmten Hunderassen besonders häufig ist. Solange die Ursachen nicht bis in die Einzelheiten bekannt sind, gibt es keine absolut sichere Methode, eine Magendrehung zu 100 Prozent zu verhindern. Als Besitzer eines großen Hundes mit tiefem Brustkorb müssen sie daher ganz besonders aufmerksam sein, damit sie die Symptome sofort erkennen.

-wie erkenne ich, wenn mein Hund eine Magendrehung hat?

Hunde mit einer Magendrehung sind unruhig, sie würgen, speicheln und versuchen zu erbrechen. Mit der zunehmenden Aufblähung des verdrehten Magens bekommt der Hund Atemnot; zusätzlich kommt es zu einem Kreislaufkollaps, der innerhalb kurzer zeit zum Tod führen kann.

-was tue ich bei einem Verdacht?

Beim geringsten Verdacht müssen sie SOFORT zu einer tierärztlichen Praxis oder Klinik fahren. Rufen sie kurz dort an und informieren sie den diensthabenden Tierarzt/die diensthabende Tierärztin darüber, dass ihr Hund vermutlich eine Magendrehung hat.

Zögern sie nicht, nur weil sie unsicher sind, kein Tierarzt ist ihnen böse, wenn es nach all der Hektik nur "falscher Alarm" war. Auch nicht mitten in der Nacht, denn die Magendrehung ist ein absoluter Notfall. Wenige Minuten können entscheidend für das Überleben des betroffenen Hundes sein.

Annette Ehrhardt
prakt. Tierärztin

Dr. med. vet. Jörg Ehrhardt
Fachtierarzt für Kleintiere

Karlstraße 9
44575 Castrop-Rauxel

Tel. 02305.581661

Fax 02305.441777

www.tierarzt-ehrhhardt.de

info@tierarzt-ehrhhardt.de